

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

6. - 21. Februar 1823

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

Mittwoch Morgen 29 Jan 23. Ich hatte den des Hen von Schwarz gelesen, seine Selbstver-
leugnung, selbst nicht eine Wankelheit zu wollen, nur um so lauter zu dienen, erbot
sich sehr tief. My feelings are I am an irresponsible servant, I look to what
is mine & not to what is the Lord's. O Lord God be powerfull in my weakness!
However I dare say a new season of watchfulness and humility has begun
since a fortnight since, I dare say I look incessantly up to my Jesus for
strength and comfort, often the desire of my heart has thrown me down
on my knees to give him abundant thanks for the unutterable grace I have
hitherto enjoyed, from my Jesus.

Donnerstag Abend 30 Febr 22. Gestern Abend war ich bei Fraulein u. nachdem ich mit ihm
gesprächen hatte, liess ich mich Abends durch seinen. Durch zarte Liebe trösten. Auch heute
war meine Unwissenheit noch gar nicht gewichen, doch Gott erfrachte mich gleich auszu-
sprechen vom hl. N. I. Ich war erst kalt gegen ihn, bald aber überwand ich die Kälte
u. der Herr lohnte es durch Frauleins Anwesenheit, die mich sehr schlüpfte. Ich war hernach
recht sehr in der Arbeit, & war bei ihm. Abends hatte ich aber darin Leidwesen dass
Grundmann, N. I. u. N. I. nicht kommen, aber belohnt wurde ich dadurch dass nach
meinem Wunsch Sonntag, Mission u. auch Kaufmann kamen, wie auch dass gerade vom Kirch-
spiel gesprochen wurde, die Predigt u. Spence was erwünscht, danach noch eine kleine
Stunde voll Alibung mit dem Herrn. Fraulein. O noch immer schwinger in meinen
Ohren die Töne von: Salomen da sind beide Hände. Welche grenzenlose Dankherzige
erweist mir die Beschaft der Seelen, dass unsere Zusammenkünfte noch immer
in Liebe folgen. Ich lege mich heut nieder, und n. mit Gefühl des Glanzes
auch reich u. mit Gefühl des Wohlwollens.

Freitag früh 7 Febr 22. Am jetzt um 5 Uhr bin ich wieder auf, wieviel ich erst um 11 zu
Pact ging, denn so trübt mich zu sein am Meere meines Herrn. Müge es mir nun
für diesen Tag Kraft und Treue und das Bewusstsein seiner Nähe geben, dass ich
ihn nicht zu den verlorenen hinzuzählen dürfe. Ich will beginnen mit: Vorwärts
Augen schauen.

Freitag früh 8 Febr 22. Gestern Abend war der schreckliche Abend wo Fraulein's Tod
u. nachher das tiefe Sündengefühl alles Traure Immigraton. Die Nacht über bewun-
tigten mich schwere Träume. Heute morgen fragte ich den Herrn ob ich zu ihm gehen
wollte. Er sagte Ja! ich ging und fragte: Hast du wieder d. Vergebung der Sünden?
Er sagte: Ja! - Wenn ich von solchen Gängen abnehmen kann wie heiliger und erhaben
der Abend des Geistes sei, so wünscht ich wohl Seelsorger zu sein. Ich kann sagen
ich habe in dieser Zeit viel Schwere in meinem Gemüth gehabt, doch Trübsinn und
immer wieder Trübsinn, aber ich sehe aus nach den Bergen daher die Hilfe kommt
Der Abend ging mir gewaltig vorüber, ich hatte gelehrt, wenn P. käme, möchte mit
Linet u. sein Sinn geschwend werden, das Gebet erfüllte er, ich legte mich
kein Weggehen. Er sagte: Wenn werd' ich Herr mit tausend Thronen, wann
werd' ich sein Sein Angesicht? Wir schienden mit den Wunderliedern. Um
mungen mit dem Ausruf: Ewig sein! - O wie selig ist es wenn zwei
Sünderhergen sich in Jesus' seiner Verkündigung freuen. Sei mein Erbarmen
sei ewig Lob u. Preis u. Danke von mir als dem grössten unter allen
Sündern, der nicht werth ist ein Christ zu heissen!

